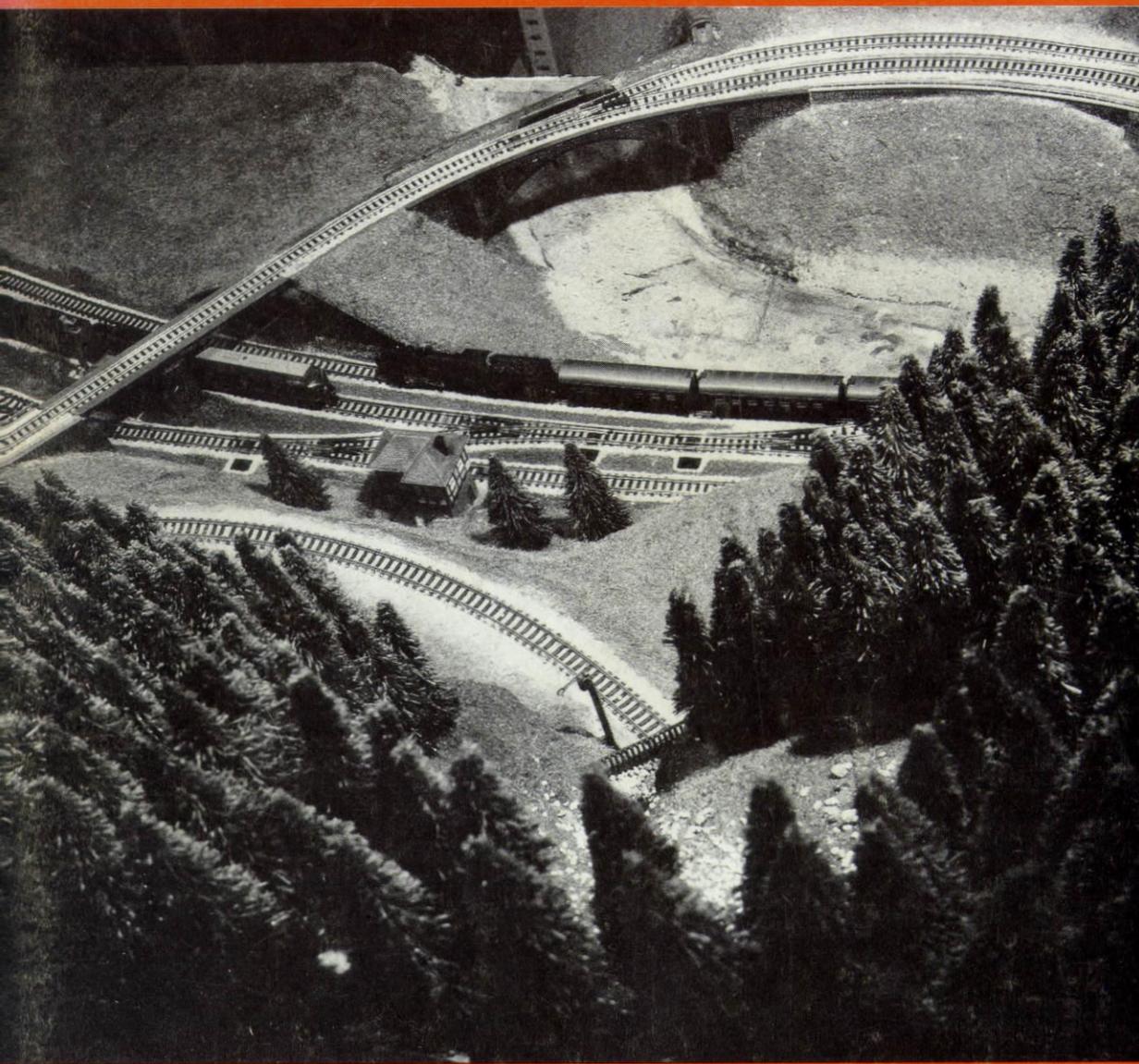


DIE FÜHRENDE DEUTSCHE
MODELLBAHNZEITSCHRIFT

MIBA



Miniaturbahnen



MIBA VERLAG

Werner Walter Weinstötter GmbH u. Co. KG
Spittlertorgraben 41 · D-8500 Nürnberg
Telefon (09 11) 26 29 00

Redaktion

Werner Walter Weinstötter
Michael Meinhold (z. Zt. verantwortlich)
Wilfried W. Weinstötter

Anzeigen

Michael Meinhold, Wilfried W. Weinstötter
z. Zt. gilt Anzeigen-Preisliste 32

Geschäftsführer

Dr. Otto Raab

Erscheinungsweise und Bezug

Monatlich 1 Heft + 1 zusätzliches Heft für den zweiten Teil des Messeberichts (13 Hefte jährlich). Bezug über den Fachhandel oder direkt vom Verlag, Heftpreis DM 4,50. Jahresabonnement DM 61,-, Ausland DM 65,- (inkl. Porto und Verpackung)

Bankverbindung

Commerz Bank AG, Nürnberg
BLZ 760 400 61, Konto 513 1875

Postscheckkonto

Amt Nürnberg, BLZ 760 100 85
Konto 573 68-857, MIBA Verlag

Copyright

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Leseranfragen können nicht individuell beantwortet werden; bei Allgemeininteresse erfolgt ggf. redaktionelle Behandlung. Aus zeitlichen und personellen Gründen kann sich die Bearbeitung der Redaktionspost verzögern. Alle eingesandten Unterlagen sind einzeln mit der vollen Anschrift des Autors zu versehen. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen obliegt dem Einsender. Sämtliche Angaben (technische und sonstige Daten, Preise, Namen, Termine u. ä.) ohne Gewähr.

Druck

W. Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH,
Burgstraße 1-3, 8500 Nürnberg

**Heft 3/81 – das 1. Messeheft –
ist ca. 23. 3. in Ihrem Fachgeschäft**
(das 2. Messeheft ca. 30. 3.)

Fahrplan

Plastische Hausnummern – fortlaufend!	88
Ein Ilm-Dampftriebwagen namens „Karin“	89
Der mobile „Poly-Butler“	89
H0-Dampfloks nach deutschen Vorbildern (4)	90
„Klagelied“ eines N-Modellbahners	96
Schilderdiebstahl an Museumsdampfloks!	96
Modellbahn-Zubehör von Fallner	97
Ein typisches Pit-Peg-Projekt: Haltestellen-Gebäude aus Wellblech (mit BZ)	98
„Der wilde, wilde Westen . . .“ (H0-Motiv Keromnes, Valence)	100
Die „Schwarzwaldbahn“ entsteht im Wohnmobil (N-Anlage Sichler, Rottenburg)	105
Mallet-96 in H0 von Rivarossi	110
Herpas Transporter bringt neue Modelle	113
Citroën-Limousine als Brekina-H0-Modell	113
„ZW“ und „ITB“ in H0e	114
Ein Senior der Modellbahn . . .	116
Butzenscheiben-Romantik für Altstadt-Häuser	116
Kirchner-Bauzeichnungen des Strab-TW von Ulm und des 0-Busses von Kassel	117
Gleichmäßigere Stirnbeleuchtung an der Roco-23	117
Wir bauen einen PwPosti 34 in H0 (Bauplan 2. Teil)	118
Die „Reko“-41 als H0-Modell von Piko	125
1000 m 0-Gleise (Ausstellungs-Anlage Schweiz)	127
Modellbau-Wettbewerb des VHS Luzern	127
Ausstellungs-Termine	127
Kabelbinder und Kabelclips	127
Eine kleine Maßstabs-Plauderei	128
Verbesserung der Laufeigenschaften bei der Roco-E 32	129
„78“ und Abteilwagen von Fleischmann-piccolo	130
Automodelle ohne Figuren!	131
Geräuschdämpfung mittels Teppichfliesen	138
Jetzt mit Motor: OBW 10 von Liliput	139
Die „86 173“ aus dem miniclub	140
Neue Bücher für Ihr Hobby	140

Titelbild

„Wanderung entlang der Schwarzwaldbahn in N“: So etwa würde ein Miniaturmensch von steiler Waldeshöh' herab auf den Bahnhof der N-Anlage blicken, die bei MIBA-Leser Joachim Sichler in einem – Wohnmobil entsteht! Sein Baubericht beginnt auf S. 105.





Abb. 1 u. 2 (unten). Die Hausnummern an diesen H0-Gebäuden entstanden unter Verwendung der Nummernföhnchen an den Bausatz-Spritzteilen. Auch fortlaufende Nummern lassen sich auf diese Weise gewinnen, wie die Abbildung unten beweist.

Plastische Hausnummern – fortlaufend!

(zu MIBA 10/80, S. 928)

Der Hausnummern-Tip (er stammte übrigens von Herrn Klaus-Dieter Busold in Kassel, d. Red.) veranlaßt mich, den MIBA-Lesern mitzuteilen, wie ich meine Häuser mit Hausnummern versehen habe: Ich verwendete dazu die kleinen Nummernföhnchen geeigneter Größe, die ich von den Spritzteilen von Bausätzen (Vollmer, Kibri u. a.) abtrennte.

Die auf gleiche Größe zugeschnittenen Schildchen klebte ich auf einen Streifen Tesafilm. Dann

wurde alles blau gestrichen. Nach dem Auftrocknen der blauen Farbe drückte ich den Streifen auf eine mit weißer Farbe gestrichene – natürlich noch frische – ebene Fläche, wodurch die erhabenen geprägten Ziffern weiß hervortreten.

Für die auf Modellbahn-Anlagen üblichen „Längen“ von Straßenzügen erhielt ich aus wenigen Bausätzen ausreichend viele und vor allem fortlaufende Hausnummern.

Klaus-Albrecht Hofmann, Heroldsberg





Hans-Hermann Ebeling
Wilhelmshaven

Ein IIIm-Dampftriebwagen namens „Karin“

Eifrigen MIBA-Lesern wird der hier gezeigte B 2-Dampftriebwagen sicherlich irgendwie bekannt vorkommen. Nun – suchen Sie MIBA 1/75 heraus und schlagen die Seiten 30/31 auf! Dort finden Sie Zeichnung, Foto und Beschreibung des Schmalspur-Dampftriebwagens Nr. 31 der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen.

In den verregneten Sommerferien 1979 bin ich meiner H0-Anlage für einige Monate untreu geworden und habe für meine im Garten stehende LGB-Strecke das Modell im Maßstab 1 : 22,5 gebaut und weinrot lackiert.

Fahrgestell (2090/5), Drehgestell (4000/2), Radsätze (4000/1), Puffer (2010/27) und Figuren stammen von LGB. Den Wagenboden habe ich aus Messingprofilen und einer 2-mm-Polystyrolplatte, den Wagenkasten aus 2-mm-Plexiglasplatten und 1-mm-Polystyrolplatten hergestellt. Das abnehmbare Dach aus Styropor wurde mit Schmirgelpapier (Körnung 220) überzogen. Die Nieten entstanden aus den Köpfen von Messingnägeln und der Schlot war einmal die Kappe eines Filzstiftes. Die vordere Loklaterne und die Innenbeleuchtung sind abschaltbar.

Der mobile „Poly-Butler“ ...

... wird vom Hersteller als „Koffer für vieles und jedes“ bezeichnet und eignet sich in der Tat für unser Metier nicht nur als Werkzeug- und Gerätekoffer, sondern etwa auch als (abschließbarer) „Fahrzeug-Tresor“. Der aus einem Spezial-Kunststoff bestehende, sehr stabil ausgeführte Koffer hat eine praktische Schubladen- und Fächereinteilung und kostet DM 78,- (inkl. MwSt.). Nähere Informationen erteilt die Vertriebsfirma Heleon, Herbert Hess KG, Göppinger Straße 61, 7250 Leonberg-Ramtel.



Das Angebot der Industrie – und was darin noch fehlt!

H0-Dampfloks nach deutschen Vorbildern

von Louis Bausch, Emmen/Holland

4. Teil und Schluß

Den Schluß der Wunschaktion für H0-Dampflokomotiven bildet die Gruppe der Länderbahnloks, die in geringeren Stückzahlen gebaut wurden. Vorangegangen waren die Gruppen der Neu- und Umbau-Lokomotiven der DB (Heft 6/80), der Einheitslokomotiven der Reichsbahn (Heft 8/80) und der in großen Stückzahlen gebauten Länderbahnmaschinen (Heft 11/80), letztere übrigens alle aus Preußen. Die heutige Folge gibt einen Überblick über diejenigen Länderbahn-Dampfloks, die in Stückzahlen von weniger als 500 Exemplaren gebaut wurden – und die Lücken, die im Angebot der Modellbahnhersteller noch bestehen.

Gruppe IV c:
Länderbahnlokomotiven, von denen 100–500 Exemplare gebaut wurden

Tabelle 6

BR	Länderbahn- Bezeichnung	Anzahl gebaut	Großserien- Modell
17 ⁰	pr. S 10	207	–
17 ²	pr. S 10 ²	134	–
17 ¹⁰	pr. S 10 ¹	264	Roco
38 ²⁻³	sä. XII H2	169	–
39 ⁰	pr. P 10	260	Rivarossi
54 ¹⁵⁻¹⁷	bay. G 3/4 H	225	Trix

Abb. 21. Eine der kraftvollsten Länderbahn-Schnellzuglokomotiven war die badische IV h; die Abbildung (Fotos Abb. 21, 25 u. 27: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler, Rottenburg) zeigt sie als 18 316 der DB im „Gewand“ des BZA Minden, wo sie noch lange für Versuchszwecke bereitstand (MIBA-Bauzeichnung in Heft 2/73).



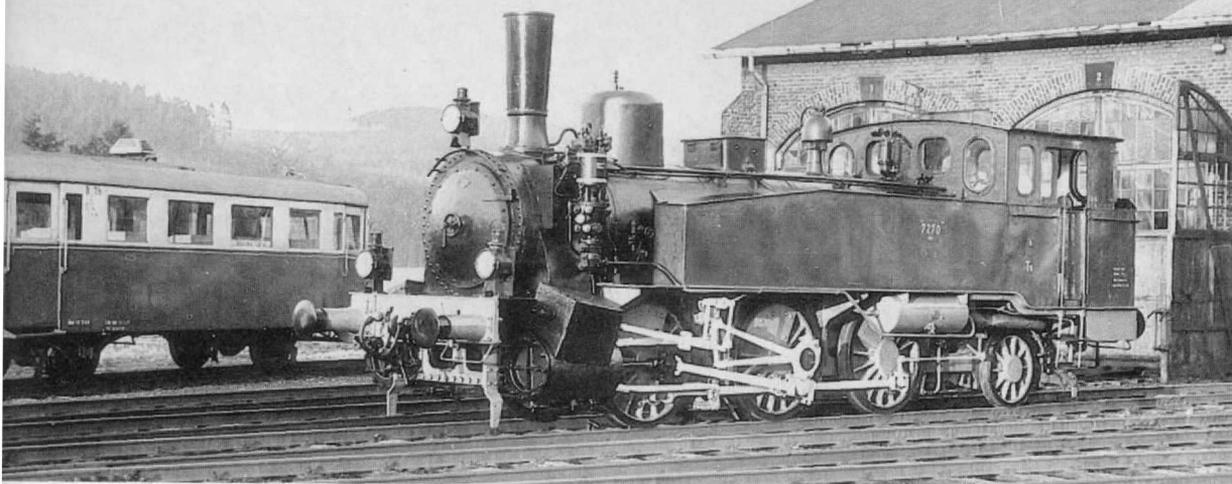


Abb. 22. Als Staatsbahn-Lokomotive war die T9¹ nur in wenigen Exemplaren noch nach dem Krieg im Einsatz, dafür „zierte“ sie aber den Fahrzeugpark so mancher Privatbahn, besonders im hessischen Raum, und mancher Industriebahn, z. B. im Ruhrgebiet. (Foto: Gerhard Moll/DGEG)

56¹	pr. G 8³	185	–	186	Umbau DB	30	–
73 ⁰	bay. D XII	137	–	190	sä. XX HV	23	–
74 ⁰⁻³	pr. T 11	480	–	38 ⁴	bay. P 3/5 H	80	–
75¹-³	bad. VI b	173	–	57 ⁵	bay. G 5/5	95	–
75 ⁴	bad. VI c	135	–	59 ⁰	wü. K	44	–
75 ⁵	sä. XIV HT	106	Piko	70 ⁰	bay. Pt 2/3	97	Fleischmann
89 ⁰	pr. T 8	100	Märklin	70¹	bad. Ig	20	–
89 ²	sä. VT	140	Piko	71 ²	bay. Pt 2/4 H	12	–
89 ³⁻⁴	wü. T 3	110	–	71 ³	sä. IV T	91	–
89 ⁷⁸	pr. T 7	ca. 400	–	72 ⁰	pr. T 5 ²	38	–
90 ⁰⁻²	pr. T 9¹	408	–	75 ⁰	wü. T 5	96	–
91 ⁰⁻¹	pr. T 9 ²	ca. 250	–	76 ⁰	pr. T 10	12	–
94 ²⁻⁴	pr. T 16	ca. 340	–	77 ⁰	pfälz. P 5	12	–
94 ²⁰⁻²¹	sä. XI HT	ca. 160	–	77¹	bay. Pt 3/6	29	–
				88 ⁷⁴	wü. T 2	10	–
				89¹	pfälz. T 3	30	–
				89 ⁵⁻⁷	bay. D II	90	–
				89 ⁸	bay. R 3/3	90	–
				89 ⁶²	pr. T 3 m. Tender	4	–
				91 ¹⁹	meck. T 4	50	–
				92 ⁰	wü. T 6	12	–
				92¹	wü. T 4	8	–
				92 ²⁻³	bad. X b	98	–
				92 ⁴	pr. T 13¹	32	–
				92 ²⁰	bay. R 4/4	50	–
				94¹	wü. T n	30	–
				95 ⁰	pr. T 20	45	Liliput
				95 ⁶⁶	–	4	–
				96 ⁰	bay. Gt 2 × 4/4	25	Rivarossi

Wunschliste (aus Tabelle 6)

1. 90⁰⁻² (pr. T 9¹)
2. 75¹ (bad. VI b)
3. 74⁰⁻³ (pr. T 11)

Gruppe IV d:

Länderbahnlokomotiven, von denen weniger als 100 Exemplare gebaut wurden

Tabelle 7

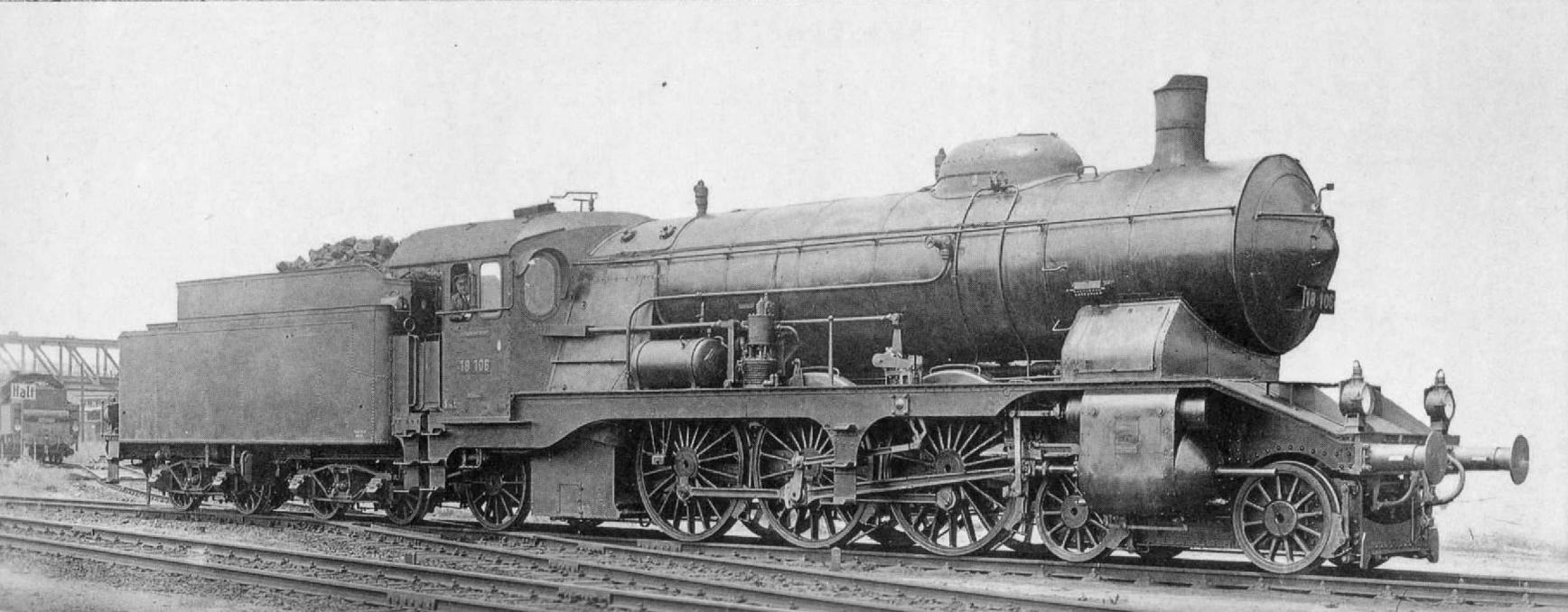
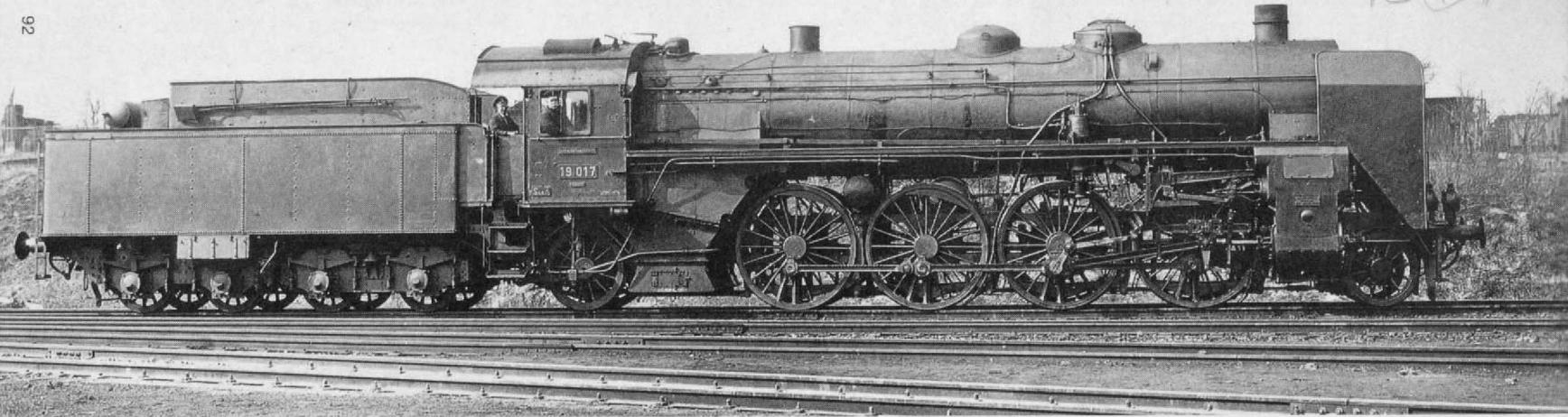
BR	Länderbahn-Bezeichnung	Anzahl gebaut	Großserien-Modell
174-5	bay. S 3/5	69	–
18 ⁰	sä. XVIII H	10	–
18¹	wü. C	41	–
18 ³	bad. IV h	20	–
18 ⁴	bay. S 3/6	71	Märklin
18 ⁴	bay. S 3/6	18	Liliput
184-5	bay. S 3/6	70	–

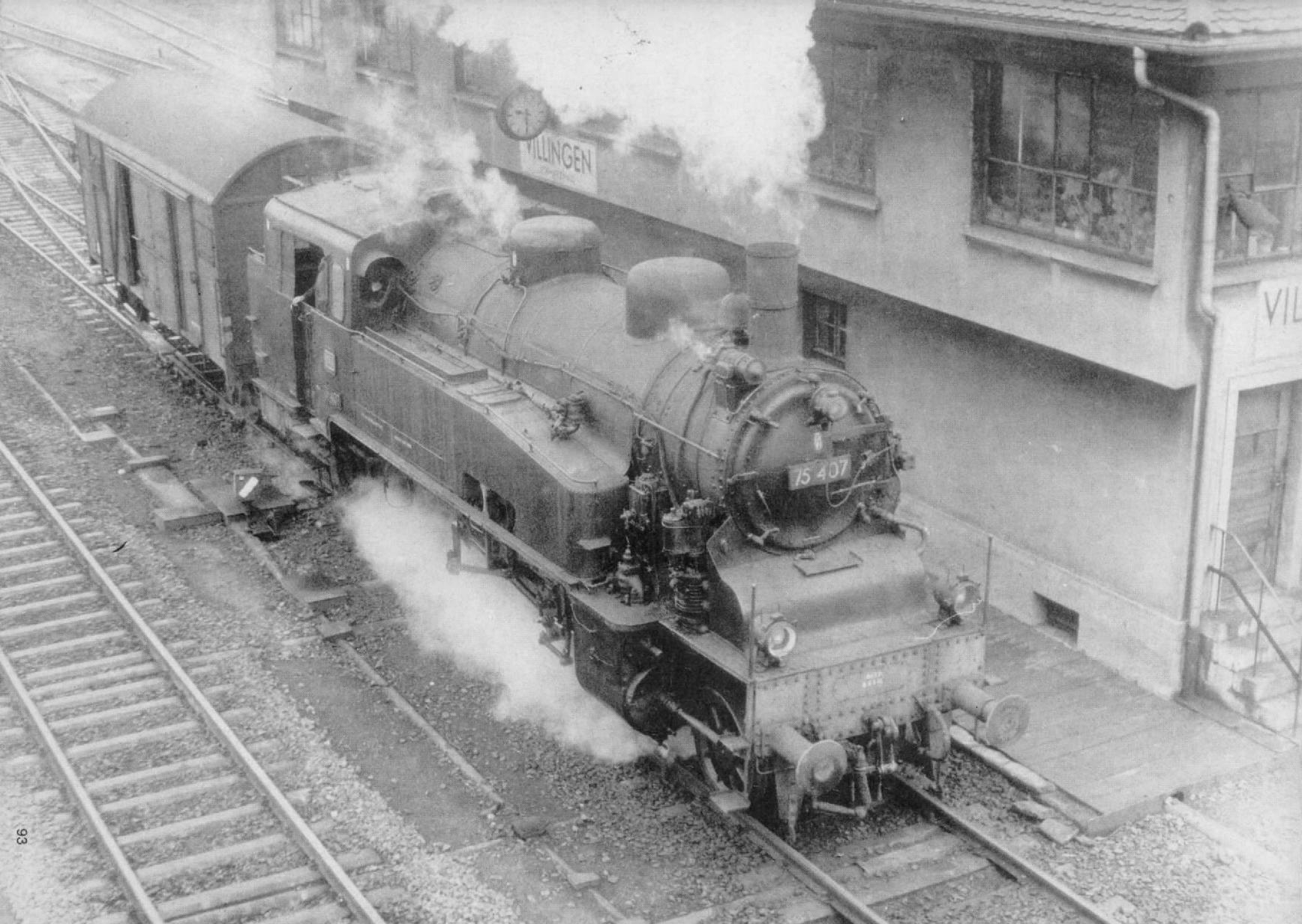
Wunschliste (aus Tabelle 7)

1. 18³ (bad. IV h)
2. 18¹ (wü. C)
3. 19⁰ (sä. XX HV)
4. 38⁴ (bay. P 3/5 H)

R.D.N.

92





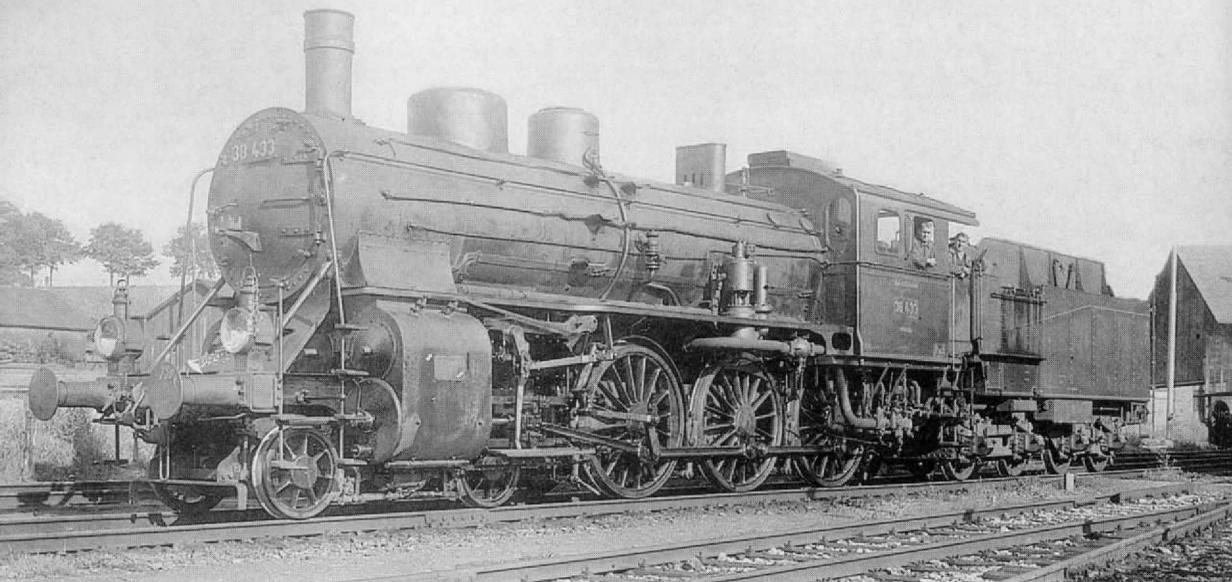


Abb. 26. Das bayerische Pendant zur preußischen P 8 stellt die P3/5 H dar, die allerdings – gemäß Maffei'scher Lokbau-Tradition – ein Vierzylinder-Verbund-Triebwerk aufwies.

(Foto: C. Bellingrodt/Verkehrsarchiv Nürnberg)

Zu den Abbildungen auf S. 92/93:

Abb. 23. „Sachsenstolz“ hießen die sächsischen Schnellzug-Lokomotiven der Reihe XX HV; die Reichsbahn reichte die Vierkuppler als 19° ein.

(Foto: W. Hubert/Sammlung W. Tatra, Wien)

Abb. 24. Die „Schöne Württembergerin“, Klasse C, bediente jahrzehntelang die Strecken Südwestdeutschlands und war bis zu ihrer Ausmusterung 1955 übrigens die einzige Länderbahn-Pacific, die keine Windleitbleche angesetzt bekam.

(Foto: C. Bellingrodt/Verkehrsarchiv Nürnberg)

Abb. 25. Nicht die vom Autor geforderte badische VI b (BR 75¹) sei hier vorgestellt (sie war bereits in MIBA 10/73 Gegenstand eines ausführlichen Bauplans), sondern die Variante VI c (BR 75⁴).

Für zwei weitere Lokomotiven möchte ich hier – quasi „außer Konkurrenz“ – eine Lanze brechen: Diese Loks gehören eigentlich nicht zu einer der von mir gewählten Gruppen (wegen frühzeitiger Ausmusterung), die Loks sind aber m. E. so schön bzw. berühmt, daß ich sie meiner Wunschliste anfügen möchte:

14¹ (bay. S 2/5)

15⁰ (bay. S 2/6)

Abb. 27. Auf vielen Nebenstrecken Bayerns war sie im Einsatz, hier vor einem Personenzug nach Königshofen in Bad Neustadt/Saale aufgenommen: die bay. GTL 4/4, hier die 98 861 aus der Nachbauserie.

